



Liebe Freunde und Interessierte der Astrologie,

gern möchte ich, nach den „Astronews“ zur ersten Vollmondkonstellation, zu den weiteren astrologischen Ereignissen im Oktober schreiben.

Es beginnt am 16. Oktober ein neuer Mondzyklus, der eine veränderte Zeitqualität bestimmt und dessen Höhepunkt, bzw. Krise, mit dem zweiten Vollmond am 30. Oktober, den Abschluss dieses kraftvollen Monats bilden wird.

Zur Vorbereitung auf diesen Wechsel ist es ratsam, die sonst eher im Außen wirkende Tatkraft nach innen zu lenken und dort, also in sich selbst, noch bestehende Konflikte zu regulieren.

Gelingt dies, kann die individuelle Kreativität nutzbar werden und zu bislang nicht denkbaren Lösungen für Herausforderungen in den unterschiedlichsten Lebensbereichen führen.

Auch im gesellschaftspolitischen Kontext besteht die Möglichkeit, dass sich durch Projekt-, Firmen-, und Institutionsinterne Konfliktlösungen neu inspirierte Zukunftsideen entwickeln.

Merkur, der seit dem 14. Oktober im Zeichen Skorpion rückläufig ist, begünstigt zusätzlich jede Form der Selbstreflektion und kann einen Zugang zu tiefen Gefühlen und ggf. auch schmerzhaften Emotionen bauen. Dadurch können Erfahrungen aus der Vergangenheit integriert werden und zu einem positiven Wandel der bestehenden Umstände beitragen.

Diese Rückläufigkeit wird bis zum 3. November andauern und kann bis dahin in allen Bereichen der Kommunikation zu Störungen führen.

Aus diesem Grund sollten wichtige Vertragsverhandlungen oder Kaufvorhaben auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Die Neumondkonstellation am 16. Oktober im Zeichen Waage setzt einen neuen Zyklus der Mäßigung, Balance und Harmonie in Bewegung.

Diese sanfte Kraft weist energetisch bereits auf eine gesellschaftlich relevante spätere Phase der individuellen Unabhängigkeit, Humanität und Gemeinschaftsarbeit hin.

Allerdings könnten etwaige, noch schwelende Konflikte im Zusammenhang mit Macht- und Ohnmachtsstrukturen, Glaubensfragen oder unzeitgemäßen Traditionen vorher aufbrechen und nach konstruktiver Klärung verlangen.

Werden diese Auseinandersetzungen mit Weisheit und im besten Sinne für alle geführt, könnten sich die fortschreitenden gesellschaftspolitischen Veränderungen später als heilsame Lösungen erweisen.

Für persönliche Beziehungen, geschäftlich und privat, kann die Energie der Neumondkonstellation die Auseinandersetzung mit alten Verletzungen aufgrund zu selbstbezogener Handlungsweisen forcieren.

Werden diese möglichen Konflikte zur Regulierung un guter Verhaltensweisen genutzt, können tiefe Reinigungen und dadurch potentielle Neuanfänge die Folge sein.

Mit Sonne/Saturn und Venus/Neptun in disharmonischer Verbindung, sollte der 18. Oktober am besten zum disziplinierten Arbeiten mit möglichst eingeplanten Entspannungsphasen in der Natur genutzt werden.

Für Menschen, die zum Pessimismus neigen oder leicht sehnsüchtig werden, ist es ratsam an diesem Tag für eine nährende und warme Atmosphäre zu sorgen.

Nur einen Tag später, am 19. Oktober, bilden Mars und Jupiter eine spannungsreiche Konstellation.

Diese kann bestehende Neigungen zu Ungeduld und Ruhelosigkeit verstärken, die dann v.a. im zwischenmenschlichen Umgang zu impulsiven Reaktionen führen können.

Mit körperlicher Bewegung und produktiver Aktivität können ungewollte Auseinandersetzungen vermieden werden.

Positiv genutzt, kann die Kraft dieser Planetenverbindung dabei helfen, berufliche und private Aktivitäten auf deren Sinnhaftigkeit zu überprüfen und entsprechende Veränderungen in die Wege zu leiten.

Ungewöhnliche Ideen und tiefgründige Gedanken können am 20. Oktober durch die Verbindung von Merkur und Uranus zu spontan zukunftsweisenden Erkenntnissen führen.

Es ist möglich, dass diese aufgrund der enormen Schnelligkeit nur kurz aufblitzen und ohne Auslösungskraft vorüberziehen.

Wer diese Ideen gern nutzen möchte, sollte an diesem Tag achtsam die eigenen Gedanken und Inspirationen betrachten und ggf. aufschreiben.

Lilith wird sich ab dem 21. Oktober im Zeichen Stier aufhalten und mit dieser Stellung dabei helfen, die Anhaftungen und Abhängigkeiten von Materie zu erkennen und durch Verlagerung der

Sicherungsmechanismen auf innere, nicht-materielle, Werte zu befreien.

Gleichzeitig bilden Venus und Pluto eine harmonische Verbindung und bekräftigen die Fähigkeit das Leben, die Schönheit und die Liebe zu genießen.

Am 23. Oktober beginnt durch den Wechsel der Sonne in das Zeichen Skorpion die Jahresphase des Loslassens und der Transformation.

Anstrengungen für das, was sich in den unterschiedlichen Lebensbereichen als nicht erreichbar oder umsetzbar erwiesen hat, könnte nun aufgegeben werden.

Das Resultat: Raum für Neues.

Venus, die am 24. Oktober einen harmonischen Aspekt zu Saturn bildet, unterstützt diesen Prozess durch das Stabilisieren von Verantwortungsgefühl, z.B. in Beziehungen durch Loyalität und Treue.

Auch für finanzielle Angelegenheiten und die Schaffung von Werten wirkt sich diese Konstellation äußerst begünstigend aus.

Herzensangelegenheiten lassen sich mit Merkur in harmonischer Verbindung zur Sonne am 25. Oktober ganz leicht kommunizieren.

Alle Arbeiten, die im weitesten Sinne mit Literatur, Poesie und Prosa assoziierbar sind, erfahren an diesem Tag kreative Inspiration.

Gemeinsam mit Venus, wird sich Merkur dann ab dem 28. Oktober im Zeichen Waage aufhalten.

Beide Planeten unterstützen ab dann vermittelnd zwischen unterschiedlich denkenden Fraktionen oder konfliktbeladene Beziehungen, unabhängig davon ob es sich um die gesellschaftspolitische Ebene oder den Privatbereich handelt.

Alle Bemühungen, deren Absicht die Schaffung von Frieden durch Kontakt und Austausch ist, werden sich harmonisch und verbindend auswirken und das Finden von Lösungen enorm erleichtern.

Am 31. Oktober ist Vollmond.

Dieser findet im Zeichen Stier und in direkter Verbindung zu Uranus statt, was zur Befreiung von zu fixen Ideen über emotionale und materielle Sicherungen und über sich selbst ermöglicht.

Individuelle Verhaltensweisen, die das ehrliche Miteinander in Beziehungen und Partnerschaften stören, können in den Tagen um die Vollmondkonstellation herum bewusst werden.

Ein starker Drang nach Freiheit wird das Loslassen dieser nicht-förderlichen Handlungsweisen begünstigen und mit einem Gefühl der Erleichterung belohnen.

Auch im größeren gesellschaftlichen Kontext, könnte sich nun klarer abzeichnen, welche Verhaltensweisen im Zusammenhang mit der Pandemie angemessen und welche aufzugeben sind.

Mit den besten Wünschen und
Herzlichen Grüßen
Anke